

Knecht Ruprecht

Von drauß', vom Walde komm ich her;
ich muss euch sagen,
es weihnachtet sehr! Überall
auf den Tannenspitzen sah ich
goldene Lichtlein blitzen, und
droben aus dem Himmelstor sah
mit großen Augen das Christkind
hervor.

Und wie ich stolch' durch des
finstern Tann, da rief's mich
mit heller Stimme an: "Knecht
Ruprecht", rief es, "alter Gesell',
heb deine Beine und spute dich
schnell! Die Kerzen fangen zu
brennen an, das Himmelstor ist
aufgetan, alt und jung sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal
ruhn, und morgen flieg ich hinab
zur Erden; denn es soll wieder
Weihnachten werden!"

Ich sprach: "Oh lieber Herre
Christ, meine Reise fast zu Ende
ist; ich soll nur noch in diese
Stadt, wo's eitel gute Kinder hat."

"Hast denn das Säcklein auch bei
dir?" Ich sprach: "Das Säcklein,
das ist hier; denn Äpfel, Nuß und
Mandelkern essen fromme Kinder
gern."

Christkindlein sprach: "So ist es
recht; so geh mit Gott, mein
treuer Knecht!" Von draußen,
vom Walde komm ich her;
ich muss euch sagen, es
weihnachtet sehr! Nun sprecht,
wie ich's hier innen find! Sind's
gute Kind, sind's böse Kind?

Theodor Storm

Kategorie/n: **Nikolaussprüche zu Weihnachten, Weihnachten: Weihnachtsgedichte über das Christkind**

Zitat-ID: 74

www.viabilia.de